

Gemeindebrief

Kirchengemeinde Golzow - Planebruch

März - Mai 2023



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
1. Mose 16,13

Editorial und Inhaltsverzeichnis

Wir stehen kurz vor Ostern. Auch in diesem Jahr ist vieles geplant. Die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ *1. Mose 16,13* wird uns begleiten. Ich hoffe, dass wir uns durch unsere Aktionen, die wir gemeinsam als Gemeinde durchführen, auch untereinander sehen lernen, so wie Gott uns sieht. Dazu möchte ich herzlich einladen und wünsche wieder viel Spaß beim Stöbern!

Maria Zesche

Andacht	3
Rückblicke	4
Adventszeit	4
Heiligabend in Cammer	5
Heiligabend in Golzow	6
Heiligabend in Krahne	7
Heiligabend in Damelang	8
Abschied von Liane Berlin	9
Weltgebetstag	10
Gottesdiensttermine	11
Ausblicke	12
Passionsandachten	12
Gründonnerstag und Karfreitag	13
Osterwache und Ostern	14
Taufbaumpflanzaktion	15
Tauffest	16
Gemeindeausflug	17
Jubelkonfirmation	18
Jugendfahrt	19
Gemeindefahrt	20
Krahne: Seltenes Erinnerungsstück	21
Gemischter Chor Golzow: Konzert	22
Gemischter Chor Cammer: Konzert	23
Gemeindeleben vor Ort	24
Kontaktdaten	25
QR-Code, Spendenaufruf und Impressum	26
Kinderseite	27

Andacht zur Jahreslosung

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ So lautet der Bibelvers der Jahreslosung. Er steht im 1. Buch Mose im 16. Kapitel.

Die Frau, die diesen Satz sagt, ist Hagar. Sie ist die Magd von Sarah. Sarah und ihr Mann konnten keine Kinder mehr bekommen, doch Gott hatte ihnen ein Kind versprochen. Daher kam Sarah auf die Idee, dass ihre Magd an ihrer Stelle ein Kind mit Abraham bekommen sollte. Hagar wurde daraufhin schwanger. Doch so, wie Sarah es sich vorgestellt hatte, kam es nicht. Sie wurde eifersüchtig und war nicht einverstanden damit, wie Hagar sich aufführte, die ja nun schwanger von ihrem Mann war. Sarah war der Meinung, dass Hagar respektlos wurde und wollte ihr deutlich machen, welche Rolle Hagar eigentlich hatte, nämlich die einer Magd. Hagar verstand die Welt nicht mehr und wusste keinen anderen Ausweg als erstmal in die Wüste zu flüchten. An einem Brunnen weinte sie und wusste nicht weiter, als Gott zu ihr sprach und ihr Mut machte. An dieser Stelle sagt Hagar zu Gott: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Als ich die Jahreslosung das erste Mal gelesen habe war für mich klar, dass sie sehr bestärkend ist. Es kann so vieles bedeuten: du siehst mich, wie ich wirklich bin, du nimmst mich an, wie ich bin, bei dir darf ich sein, wie ich bin. Aber es interessierte mich auch, was noch dahinter steckt. Zunächst habe ich versucht, mich in Hagar hineinzusetzen. Sie war sich nicht mehr sicher, was denn nun ihre Rolle ist, gegenüber Abraham, gegenüber Sarah, gegenüber sich selbst. Ich glaube, dass wir alle eine

solche Situation kennen, in der wir uns fehl am Platz fühlen, nicht wissen, wie wir uns verhalten sollen. Ein jüngeres Geschwisterchen wird geboren und die Eltern sind erstmal nur noch dafür da. Wir ziehen um und müssen unseren Platz im neuen Ort erst finden. Wir verlieren einen Menschen und wissen nicht, wie wir damit umgehen sollen. Es gibt viele Situationen, in denen es uns ähnlich geht wie Hagar. Und da finde ich den Satz „du bist ein Gott, der mich sieht“ sehr hilfreich. Gott sieht uns in dieser Situation. An ihn können wir uns wenden. Er schenkt uns Stärke und Mut unsere Rolle zu finden und das Beste daraus zu machen, egal welche Rolle wir in dem Moment einnehmen. Ich glaube, dass Gott viel mehr sieht als wir. Er weiß nicht nur, warum wir uns so fühlen, wie wir es gerade tun, er sieht den gesamten Kontext, den wir manchmal gar nicht verstehen oder auch gar nicht verstehen können. Mir fällt es manchmal schwer, so sehr auf Gott vertrauen zu können. Aber ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass Gott uns immer wieder Türen, sozusagen Notausgänge, öffnet. Vielleicht nehmen wir sie oftmals gar nicht wahr, aber sie sind trotzdem da. Veränderungen treten manchmal ganz schleichend und kaum wahrnehmbar ein. Ich möchte dazu ermutigen, mit offenen Augen durch das Leben zu gehen, sodass wir auch Gott sehen können, wie er uns sieht, dass wir sehen lernen, welche Rolle Gott in unserem Leben eigentlich spielt. Möglicherweise haben wir ihn manchmal übersehen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Zeit und hoffe, wir sehen uns mal!

Maria Zesche

Rückblick - Adventszeit

Adventsbesuche bei Alleinstehenden im Dezember 2022

So wie auch im Jahre 2021 war ich ebenso kurz vor dem letzten Heiligen Abend 2022 bei Alleinstehenden in Lucksfleiß, Golzow und Pernitz unterwegs, um ihnen einen lieben Gruß unserer Gemeinde zu bringen und eine kleine Unterhaltung zu führen. Einige wenige Menschen des letzten Jahres waren diesmal bereits verstorben, was uns unsere Endlichkeit deutlich vor Augen führte und erkennen ließ, dass wir unsere Zeit bewusst leben sollten und uns an der Frohen Botschaft jeden Tag erfreuen dürfen. „Fürchtet Euch nicht!“ so hatten die Engel doch gesagt. Fürchten wir uns

also nicht, denn -um es mit der Magd Hagar zu sagen- „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Dieser Satz ist unsere neue Jahreslosung, die uns alle durch 2023 segensreichbegleiten wird. Viele Grüße und Gott befohlen!

Ines Hübner

Adventsfeiern der Seniorenkreise Krahne – Golzow – Cammer Dezember 2022

Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen für die Vorbereitung und Durchführung unserer Adventsfeiern und besonders an Valery für seine Musik auf Horn und Trompete.

Ines Hübner



Rückblick - Heiligabend in Cammer

Krippenspiel in Cammer zum 4. Mal mit Erwachsenen

Erwachsene für ein Krippenspiel zu begeistern ist auf keinen Fall einfach. In diesem Jahr mussten Glühwein und Kekse mithelfen, die Stimmung dafür zu bereiten, aber dann machte es echt Spaß und viele Ideen sprudelten, um das Krippenspiel mit ortseigenen und familiären Gegebenheiten zu beleben. In dem Spiel wurden Maria und Josef nach deutschem Bürokratismus vom Hotel über Wohnungsamt, Sozialamt, Ausländeramt und auch Pfarrhaus wieder auf die Straße geschickt. Dort ergibt sich

eine Lösung, eine leerstehende Wohnung wird ihnen von einem nun selbst auf die Straße gesetzten Bürger heimlich angeboten. Dieses Spiel ging uns so vertraut über die Lippen. Ist es wohl der Tatsache geschuldet, dass wir alle diese Szenarien in den Ämtern kennen? Dargestellte Unzulänglichkeiten sind schlechte Begleiter für ein gutes Miteinander und dann gibt es doch noch dieses großartige Wort Nächstenliebe. Herr, unser Gott, öffne unsere Herzen, dieses Zauberwort zu leben.

G. Schmidt



Rückblick - Heiligabend in Golzow

Nun werden die Tage wieder etwas länger, die Weihnachtsbäume wurden bereits abgeschmückt und die Adventsfiguren auf dem Golzower Kirchberg tauchen erst wieder zu Weihnachten 2023 auf. Dennoch gibt es aus dem letzten Jahr aus der Weihnachtszeit so einiges zu berichten. Heilig Abend ist für die meisten von uns (vor allem für Kinder) der besinnlichste und auch aufregendste Tag aus der gesamten Weihnachtszeit. Die Vorbereitungen für das Krippenspiel laufen auf Hochtouren und die Aufregung steigt. Texte werden auswendig gelernt, Geschenke werden verpackt, doch auch wenn diese Hektik stark zu spüren ist, kehrt

für einen Moment Ruhe in den Kirchen ein, denn der Gottesdienst, geführt von unserem Pfarrer Oliver Notzke, beginnt. Die Reihen sind gefüllt mit Menschen von jung bis alt, denn der Gottesdienst findet seit der Corona-Pandemie endlich wieder in der Kirche statt. Nach einer kurzen Ansprache und ein paar Liedern folgte nun das Krippenspiel, welches unsere Gemeindepädagogin Maria Zesche mit den Kindern und Jugendlichen zusammen einstudiert hatte. Die Aufregung hatte sich gelohnt, denn an Weihnachten in fröhliche Gesichter zu blicken erfüllte die Kirchen mit Freude.

Anna-Lena Steinborn



Rückblick - Heiligabend in Krahn

Es wurde dunkel und viele Krahner machten sich auf den Weg zum Gottesdienst.

Unsere festlich geschmückte Kirche erstrahlte im Kerzenschein und erwartete Jung und Alt nach zweijähriger Pause.

Ganz aufgeregt im Hintergrund die Teilnehmer des Weihnachtskrippenspiels.

In diesem Jahr ohne Tiere und Pferdeweisheit, dafür mit Gitarrenspiel und Gesang.

Viele kleine und große Teilnehmer

überbrachten uns die Weihnachtsgeschichte in wundervoller Aufführung. Die Mühe hat sich wieder gelohnt und auch Famulus Oliver Notzke war fast sprachlos über so eine Inszenierung.

Mit eindrucksvollen Bildern und gerührtem Herzen gingen wir alle zu unseren Familien nach Hause.

Wir sagen Dankeschön an alle Aktiven für das Erlebnis und natürlich freuen wir uns auf das nächste Krippenspiel.

B. Lindemann



Die Damelanger Eltern sagen DANKE, Liane

Mehr als 20 Jahre war Liane Berlin als Gemeindepädagogin tätig und begleitete unsere Kinder bisher durch die Christenlehrezeit. Es war mit Sicherheit nicht immer einfach, einen Haufen Flöhe dabei bei Laune zu halten. Doch Liane war sehr geduldig und hatte immer ein offenes Ohr für die Kids. Sie hat mit den Jungs Fußball gekickt und mit den Mädels den Hula-Hoop-Reifen geschwungen. Sie hat mit den Kindern in all den Jahren viel gebastelt, gespielt, gesungen und vor allem mit spielerischen Mitteln die Lehre von Gott vermittelt. Der Dienstagnachmittag war immer für Liane und die Christenlehre reserviert. Mal getrennt in Damelang und Freienthal und mal beide Orte zusammen. Das kam immer darauf an, wie viele Kinder gerade aktiv die Christenlehre besuchten. Jahr für Jahr war es ein fester Bestandteil, das Krippenspiel einzuüben. Dabei konnte sie sich immer auf die Hilfe der ehemaligen Christenlehrekinder (die jetzigen Konfirmanden) verlassen. Liane verstand es, die Kinder des Ortes zusammenzuführen. So war das Krippenspiel eine tolle Mischung zwischen

kirchlichen Christenlehrekindern, Konfirmanden, nicht kirchlichen Kindern und sogar Kindergartenkindern. Nun heißt es Abschied nehmen. Liane wird die Arbeit mit Kindern hier bei uns in Damelang abgeben. Keine Angst, sie bleibt uns erhalten. Die Seniorenarbeit wird sie weiterhin betreuen! Wir als Eltern wollten Liane natürlich nicht einfach so gehen lassen. Am Heiligen Abend nach dem Krippenspiel nahmen wir uns die Zeit, Liane mit rührenden und dankenden Worten zu verabschieden. Viele ehemalige Christenlehrekinder saßen in den Reihen und folgten aufmerksam und bedächtig den Abschiedsworten. Natürlich kamen wir nicht mit leeren Händen. So bastelte Astrid drei wunderschöne Engel aus Holz, die Liane noch lange Zeit an die Damelanger Kinder erinnern sollen. Dazu gab es einen Blumen Gruß und einen Gutschein für eine Auszeit in der Kristalltherme Ludwigsfelde. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Danke für all die Jahre!!!

Liebe Grüße
Die Damelanger Eltern



Rückblick - Abschied von Liane Berlin

Abschluss

Ein herzliches Dankeschön sagt die Kirchengemeinde Damelang und Freienthal allen kleinen und großen Darstellern beim Krippenspiel in unseren Dörfern.

Viele Kinder und Jugendliche haben sich viele Jahre engagiert und darauf eingelassen, das Krippenspiel am Heiligen Abend mitzugestalten.

Im letzten Jahr war es für mich eine besondere Freude, dass Ihr alle noch mal dabei wart!

Dafür bin ich Euch sehr dankbar und spreche auch im Namen der Kirchengemeinde meinen Dank aus.

Es war für mich ein Abschluss nach 20 Jahren, die Arbeit in jüngere Hände zu übergeben.

Maria Zesche ist ab Februar für die Arbeit mit Kindern und Familien zuständig.

Ein herzliches Dankeschön für die berührenden Präsente von Euch allen! Ihr habt mich sehr überrascht und mir

eine riesengroße Freude gemacht. Ich war einfach sprachlos.

Als Dankeschön für Eure Teilnahme führen wir im Januar ins Kino.

Die Jüngeren sahen in Bad Belzig den bezaubernden Film „Die Chaosfee“. Jeannine Bülow begleitete uns.

Eine Woche später lief in Wust „Oskars Kleid“, den sich die älteren Mädchen und Johann mit Diana Tietz und mir anschauten. Der Film ging unter die Haut.

Die älteren Jungen und Lucy sahen den Film „Avatar“. Da begleiteten sie Mike Krause und Katja Reinhardt. Action und Spannung waren garantiert.

Ich sage danke für die unkomplizierte und so nette Begleitung der Eltern und für die tolle Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren! Ich bin immer sehr gerne bei Euch gewesen.

Eure Gemeindepädagogin

Liane Berlin



Rückblick - Weltgebetstag

Weltgebetstag der Frauen 2023

„Herzlich willkommen in Brück“ – so hieß es in diesem Jahr für unsere Frauen aus den Golzower Gemeinden. Zum ersten Mal haben wir mit den Frauen unserer Nachbargemeinde Brück diesen Tag gemeinsam gestaltet: Die Frauen aus Cammer haben die Gottesdienst-Rollen gelesen, die Brücker Frauen haben uns landestypische Speisen dargeboten und die neue Pfarrerin Ines Jäger hat uns die Dias über das vorbereitende Land –

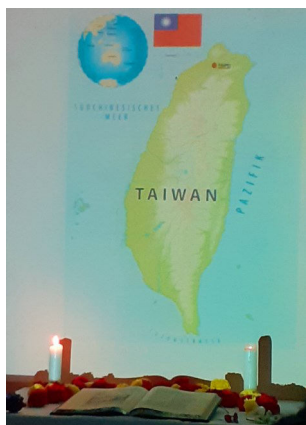
Taiwan - gezeigt. Dazwischen gab es Gelegenheiten, uns einander kennenzulernen und Gespräche zu führen.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die Unterstützung und fürs Mitmachen!

Für das nächste Jahr bereiten die Frauen aus Palästina diesen Tag vor, der wie immer am ersten Freitag im März stattfinden wird.

Vielleicht schon mal vormerken...

Ines Hübner



Gottesdiensttermine

Tag	Golzow/ Pernitz	Cammer	Damelang	Freienthal	Krahne	Reckahn
10.03. Passionsandacht					19:00 Uhr Rohde	
17.03. Passionsandacht	19:00 Uhr Notzke					
24.03. Passionsandacht			19:00 Uhr Rohde			
26.03.	10:00 Uhr Taufbaumpflanzaktion Pfarrgarten Golzow					
31.03. Passionsandacht						19:00 Uhr Rohde
02.04. Palmsonntag	17:00 Uhr Orgelvesper mit Sabine Duschl Krahne					
06.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr Tischabendmahl Pfarrhaus Golzow					
07.04. Karfreitag	Kreuzwegprozession Andacht um 15:00 Uhr in Pernitz					
09.04. Ostersonntag					10:30 Uhr Rohde	09:00 Uhr Rohde
10.04. Ostermontag	Osterspaziergang ab 13 Uhr Andacht in Cammer (Park) 15:00 Uhr					
23.04.			09:00 Uhr Notzke	10:30 Uhr Notzke		
30.04.	09:00 Uhr Rohde	10:30 Uhr Rohde				
07.05.			17:00 Uhr Orgelvesper		09:00 Uhr Notzke	10:30 Uhr Notzke
14.05.		10:30 Uhr Rohde				
27.05. Konfirmation			13:00 Uhr Konfirmation			
28.05. Konfirmation	13:00 Uhr Konfirmation					

Ausblick - Passionsandachten

Die Passions- und Osterzeit in unserer Gemeinde

Wir gehen auf Ostern zu und die Zeit, die dort hinführt und darauf vorbereiten soll, ist die Passionszeit. Sie ist traditionell eine Fastenzeit und soll Gelegenheit bieten, sich Jesu Leidensweg und seinen Tod vor Augen zu führen. »Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?« heißt es in einem alten Passionslied (Evangelisches Gesangbuch Nr. 81).

Diesen Weg wollen wir auch in diesem Jahr ein Stück weit mit- und nachgehen – mit Andachten **am Freitagabend um 19:00 Uhr**, von denen jede an einem anderen Ort stattfindet. Die ersten fanden bereits am Freitag nach Aschermittwoch in Cammer und am 03.03. in Pernitz statt. Die weiteren Termine sind:

10.03. in Krahe
(mit Martin Rohde)



17.03. in Golzow
(mit Oliver Notzke)

24.03. in Damelang
(mit Martin Rohde)



31.03. in Reckahn
(mit Martin Rohde)

Ausblick - Gründonnerstag und Karfreitag

Am **Gründonnerstag, dem 06.04.**, laden wir **um 18:00 Uhr** zum Tischabendmahl mit gemischten Chor Golzow ins Pfarrhaus ein.



Am **Karfreitag, dem 07.04.**, wird eine Kreuzweg-Prozession von Reckahn über Krahn nach Pernitz führen. Start in Reckahn ist **um 10:00 Uhr**. An jeder Station wird es eine kurze Andacht geben.

Um 15:00 Uhr wird dann in der Kirche Pernitz eine Andacht zur Sterbestunde Jesu stattfinden.



Osterwache

Am **Karfreitag um 21:00 Uhr** sind alle Jugendlichen und Junggebliebenen herzlich zu einer Osterwache eingeladen. Die Osterwache wird von der Jungen Gemeinde gestaltet. Wir werden gemeinsam Andacht halten, einen Film schauen, Lagerfeuer machen und einen Abendabschluss gestalten. Beendet wird die Osterwache mit einem Gottesdienst am **Karsamstag um 09:00 Uhr**. Kommt gern einfach dazu, wir freuen uns auf euch!



Am **Ostersonntag** dann ist der Tag, an dem der Sieg des Lebens über den Tod gefeiert wird: Jesu Auferstehung. Die Gottesdienste unserer Gemeinde werden in Reckahn (**9:00 Uhr**) und Krahn (**10:30 Uhr**) stattfinden.

Und am **Ostermontag** schließlich wird es etwas Neues in unserer Gemeinde geben: einen gemeinsamen **Osterspaziergang**. Dieser wird **um 13:00 Uhr** in Golzow und in Freienthal beginnen und von beiden Richtungen nach Cammer führen. Dort werden wir gegen **15:00 Uhr** eine gemeinsame Andacht mit dem gemischten Chor Cammer feiern. Anschließend gibt es ein gemeinsames picknick, zu dem jeder gebeten ist etwas mitzubringen.

Eine besondere Zeit, die wir mit besonderen Gottesdiensten, Andachten und weiteren Veranstaltungen begehen werden.

Seien Sie zu allem sehr herzlich eingeladen!



Ausblick - Taufbaumpflanzaktion

Taufbäume werden gepflanzt

Am 26. März 2023 pflanzen wir im Rahmen eines Gottesdienstes unter freiem Himmel für jeden seit 2019 in unserer Kirchengemeinde getauften Menschen einen Taufbaum. Die Taufbäume finden auf der Wiese hinter dem Golzower Pfarrgarten ein neues Zuhause. Gerhard Rettig aus Cammer besorgt dafür „alte“ Obstbaumsorten, die hier dereinst heimisch waren. Zum Gottesdienst sind alle 34 Täuflinge mit Eltern, Großeltern und Paten eingeladen, ihren Taufbaum in die Erde zu bringen. Mit jedem Taufbaum mögen die Hoffnung und der Glaube wachsen. Mögen sowohl die Bäume als auch jeder Täufling mit unserer Kirchengemeinde fest verwurzelt bleiben. Der Got-

tesdienst mit Taufbaumpflanzaktion beginnt **um 10:00 Uhr** – wir freuen uns auf jeden Besucher. Im Nachgang werden die Bäume mit persönlichen Schildern versehen.

Auch in Zukunft wird für jeden Täufling ein weiterer Obstbaum gepflanzt, so haben die Bienen im Pfarrgarten reichlich Arbeit und wir – als Gemeinde – Freude am Wachstum und der Ernte der Früchte. Die Früchte werden in der Zukunft von den Konfirmanden und der Jungen Gemeinde geerntet und zu leckeren Speisen verarbeitet. Ein Dank geht an dieser Stelle an das Team um Dieter Krause und Jörg Falkenthal, die für die zukünftige Bewässerung der Bäume sorgen.

Oliver Notzke



Ausblick - Tauffest

Einladung zum Tauffest

„Du bist ein Segen“

Am **18. Juni** ist es wieder soweit, wir begehen zum dritten Mal das Tauffest in unserer Kirchengemeinde. Hier bietet sich die Gelegenheit, sich nach einem bunten Familiengottesdienst im Pfarrgarten in der Plane taufen zu lassen. „Du bist ein Segen“ lautet das Motto unseres Gottesdienstes und dieser Segen wird allen Täuflingen zugesprochen. Der Gottesdienst beginnt **um 14:00 Uhr**. Im Anschluss

wollen wir unter dem Sternzelt noch gemeinsam bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen lassen. Hierzu richten wir ein unkompliziertes Mitbringbuffet her. Wir freuen uns, dass bereits die ersten Anmeldungen bei uns eingegangen sind. **Bis zum 31. Mai 2023** kann man sich noch im Pfarramt oder digital unter pfarramt.golzow@ekmb.de zum Tauffest anmelden.

Oliver Notzke



Ausblick - Gemeindeausflug

Gemeindeausflug ins Blaue

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserem Ausflug **am 01.06.23** nach Brandenburg.

Unser Busunternehmen Wetzels holt alle Interessierten ab.

Um 9:00 Uhr geht es los

in Freienthal,

9:10 Uhr Damelang,

9:20 Uhr Cammer,

9:30 Uhr Golzow NP,

9:50 Uhr in Krahn

und 10:10 in Reckahn.

Wir feiern gemeinsam im Brandenburger Ortsteil Wilhelmsdorf in der dortigen Kirche eine Andacht und genießen anschließend im Bühnenhaus die Spargelzeit.

Um halb zwei geht es dann mit dem Schiff über die Brandenburgische Seelandschaft Richtung Malge und Mörserschen See.

Es gibt viel zu sehen und es ist sehr beeindruckend, wieviel Wasser wir in unserer Heimat haben.

Während dieses Naturgenusses lassen wir es uns gut gehen und trinken auf dem Schiff Kaffee und essen Kuchen.

Um 16.00Uhr holt uns der Bus dann vom Salzhofufer ab und es geht wieder heim.

Bitte melden Sie sich dienstags oder donnerstags im Pfarramt 033835/ 60610 an, bei Ines Hübner oder Liane Berlin!

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40 Euro. Die Kirchengemeinde unterstützt den Ausflug finanziell.

Es freuen sich auf Sie

Ines Hübner und Liane Berlin



Ausblick - Jubelkonfirmation

Einladung zur Jubel-Konfirmation 2023

Die Konfirmation ist ein herausgehobenes Ereignis – auf dem Weg zum Erwachsenenwerden sowie für das Selbstverständnis als Mitglied der Kirche Jesu Christi. Wir hoffen, dass Sie sich gern an dieses Ereignis zurückerinnern und möchten diejenigen, die in diesem Jahr ein »rundes« Jubiläum begehen, herzlich zur Jubel-

Konfirmation am **Samstag, dem 16.09.2023 um 14:00 Uhr** in die Golzower Kirche einladen. Das betrifft die Konfirmationsjahrgänge 1948, 1953, 1958, 1963 und 1973. Interessierte Jubilarinnen und Jubilare können sich schon jetzt im Pfarrbüro (pfarramt.golzow@ekmb.de oder 033835/60610) anmelden. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern!



MEHR ERLEBEN MEER ERLEBEN

DIE SOMMERTOUR
DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE
GOLZOW-PLANEBRUCH

VOM
14.07.2023
BIS
21.07.2023

**Unsere Tour führt uns von Golzow
nach Ückeritz auf Usedom
und wieder zurück.**

- **Radfahren**
- **Camping**
- **Ostsee!**

für Jugendliche ab 12 Jahren
50 € pro Person
(Verpflegung inklusive)

Anmeldung bis zum 18.06.2023
und weitere Infos bei Maria Zesche:



0 162 6068460



maria.zesche@gemeinsam.ekbo.de



Ausblick - Gemeindefahrt

Gemeindefahrt nach Halberstadt

In diesem Jahr geht es nach Halberstadt! **Vom 13. bis 15.10.2023** wird uns eine Gemeindefahrt in die Domstadt führen und wir werden uns auf die Suche nach Spuren eines berühmten von Rochow machen, nämlich Friedrich Eberhard (1734 – 1805), der auf Schloss Reckahn lebte. Hierbei wird uns Dr. Silke Siebrecht-Grabig, die Leiterin der Reckahner Museen, begleiten. Und der Untertitel ihrer Doktorarbeit verrät auch gleich, wofür Friedrich Eberhard von Rochow berühmt war: „Domherr in Halberstadt, praktischer Aufklärer, Schulreformer und Publizist“.

Wir werden mit dem Bus an- und abreisen und werden unter anderem die

„Rochow-Grotte“ und den Halberstädter Dom besichtigen. Aber auch für Stadterkundungen und geselliges Miteinander wird Zeit sein!

Derzeit befinden wir uns noch mitten in den Planungen und können noch keine Auskunft über die Höhe der Teilnahmekosten geben. Es hilft uns aber bei der Planung, wenn Sie schon jetzt Ihr Interesse über das Pfarrbüro bekunden:

pfarramt.golzow@ekmb.de oder
033835/60610.

Ich freue mich auf die gemeinsame Fahrt, spannende Erkundungen und eine wertvolle Zeit miteinander!

Martin Rohde



Krahne: Seltenes Erinnerungsstück in der Kirche

Das ist ein Holzgestell für eine Totenkrone. Fachleute nennen so etwas „Ädikula“ (lateinisch), übersetzt „Tempelchen“. Wenn ein junges Mädchen oder ein junger Mann unverheiratet gestorben war, haben die Jugendlichen des Dorfes so ein Gestell, oft auch als einfache Holzkonsole, gestiftet. Da konnte man eine „Totenkrone“ hineinstellen, das war ein Kranz mit bunten Bändern. In vielen Kirchen gab es solche Erinnerungsstücke, aber die meisten hat man später entsorgt, vielen Leuten galten sie als Staubfänger. Das hat schon Theodor Fontane in seinen „Wanderungen“ bedauert (1880). Für ihn waren die Totenkronen Zeugnisse von „Poesie und Leben“.

Als ich 1974 nach Krahne gekommen bin, befand sich unser Holzgestell in einer Dachkammer der Kirche. Die hiesige gelernte Kunstmalerin Erika Butkiewicz (1925 - 2015) hat es aufgearbeitet.

Seitdem hängt es wieder in der Kirche.

Aus dem Kirchenbuch läßt sich entnehmen: Die Eltern der im Alter von 15 Jahren am „Nervenfieber“ (Typhus) verstorbenen Henriette Maaß hatten zuerst eine Tochter, die nur 14 Tage alt geworden ist. Louise Henriette war ihr zweites Kind. Danach bekamen sie noch sieben Kinder, zwei von ihnen starben ebenfalls jung. Im Ganzen hatten sie also neun Kinder, von denen vier als Kinder gestorben sind. Die hohe Kindersterblichkeit war damals nichts Besonderes. Das änderte sich erst allmählich durch die Verbesserung der sozialen Verhältnisse und den Fortschritt der Medizin.

In den letzten Zeiten haben Toten-

kronen und Totenbrettchen wieder neues Interesse gefunden. In unserem Kirchenkreis gibt es zwei sehenswerte Sammlungen dazu: In der Fischerkirche von Ferch und in der Kirche von Derwitz, wo die Sammlung erst vor Kurzem aufwendig gestaltet worden ist. Beide Kirchen lohnen einen Ausflug. In Derwitz steht außerdem das hübsche kleine Otto-Lilienthal-Museum direkt neben der Kirche.

Gerke Pachali



Gemischter Chor Golzow e.V.



lädt ein zum

Frühlingskonzert

anschließend Kaffeetrinken im Pfarrhaus



zum Zuhören
und Mitsingen



AM 19. MÄRZ 2023

UM 14.30 UHR

IN DER

KIRCHE GOLZOW



Gemischter Chor Cammer - Konzert

Der gemischte Chor Cammer e.V. führt am **06.05.2023 um 14:00 Uhr** ein Frühlingsingen mit der Gemeinde in der Kirche zu Cammer durch. Dazu ist jeder eingeladen, egal ob klein oder groß, ob jung oder alt. Es ist für jeden was dabei. Kommt und singt alle mit. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein vor der Kirche mit Getränken und Snacks. Der Eintritt ist natürlich frei. Über eine kleine Spende würde sich der Chor sehr freuen. Bis dahin wünschen wir allen ein wunderschönes, gesundes Frühjahr. Mit herzlichsten Grüßen,
Jürgen Giese



Gemeindeleben vor Ort

Kinder

Christenlehre

Golzow:

Kleine Gruppe (1. - 3. Klasse):
Montag 14:00 Uhr mit Maria Zesche
Schüler*innen der GS Golzow können um 13:30 Uhr von der Schule abgeholt werden.

Große Gruppe (4. - 6. Klasse):
Dienstag 15:00 Uhr mit Maria Zesche

Jugend

Konfirmandenunterricht

K23/K24: jeden zweiten Montag,
17:00 - 19:00 Uhr
mit Maria Zesche
(K23: gerade KW
K24: ungerade KW)

JG: jeden zweiten Freitag,
ab 19:00 Uhr
mit Maria Zesche



Alle Kontaktdaten
sind auf S.26 zu finden.

Senioren

Frauenkreis Golzow

mit Ines Hübner
09.03.2023
13.04.2023
11.05.2023
08.06.2023

Frauenkreis Cammer

mit Ines Hübner
16.03.2023
20.04.2023
25.05.2023

Frauenkreis Krahne

mit Ines Hübner
06.04.2023
04.05.2023
01.06.2023 (Gemeindeausflug)

Frauenkreis Damelang

mit Liane Berlin
09.03.2023
13.04.2023
04.05.2023
06.06.2023



Kontaktdaten

Pfarramt

**Hauptstraße 11
14778 Golzow**

Links

www.kirche-golzow-planebruch.de
instagram: kirche_golzow_planebruch & jg_golzow
facebook: Kirchengemeinde Golzow-Planebruch
youtube: Ev. Kirchengemeinde Golzow-Planebruch

Pfarrbüro

Gemeindesekretärin Kathrin Haitsh
Sprechzeiten Dienstag 9-11 Uhr und
nach Vereinbarung
Telefon: 033835 60610
mail: pfarramt.golzow@ekmb.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende Birgit Basigkow
Telefon: 0152 52 89 27 27
Mail: basigkow.birgit@ekmb.de

Famulatur

Famulus Oliver Notzke
Telefon: 0173 3460007
Mail: notzke.oliver@ekmb.de

Pfarrer im Entsendungsdienst

Martin Rohde
Telefon: 0151 72 92 99 55
Mail: rohde.martin@ekmb.de

Gemeindepädagogin

Liane Berlin
Telefon: 01577 3342064 / 033846 41983
Mail: berlin.liane@ekmb.de

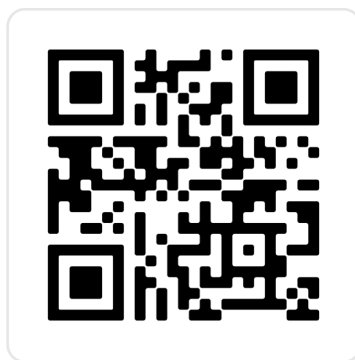
Gemeindepädagogin

Maria Zesche
Telefon: 0162 6068460 / 033835 320120
Mail: zesche.maria@ekmb.de

Gemeindepädagogin im Ruhestand

Ines Hübner
Telefon: 0178 8951594 / 03381 8919135
Mail: huebner.ines@ekmb.de

Dieser QR-Code kann mit dem Smartphone eingescannt werden. So gelangt man zur Website unserer Gemeinde.



Kirche Golzow-Planebruch

Der Gemeindebrief für die Kirchengemeinde Golzow – Planebruch wird durch ehrenamtliche Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte kostenlos verteilt. Daher freuen wir uns sehr über Spenden, sodass entstehende Druckkosten gedeckt werden können.

Spenden bitte an

KKV Potsdam-Brandenburg

IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59

Verwendungszweck: 5823 Golzow-Planebruch-Gemeindeprojekte

Impressum: der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Golzow-Planebruch erscheint 4-mal im Jahr im Auftrag des GKR

Redaktion: Oliver Notzke, Martin Rohde, Birgit Basigkow, Liane Berlin, Ines Hübner, Maria Zesche, u.a.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber und der Redaktion wieder. Auflage: 1400 Stück (für die Bereiche Golzow, Pernitz, Cammer, Damelang, Freienthal, Grüneiche, Lucksfleiß, Meßdunk, Oberjünne, Krahn, Reckahn)

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenweg 15a, 29393 Groß Oesingen



Woher kommt das Osterei?

Zu Ostern feiern wir Christen die Auferstehung von Jesus. Am Karfreitag ist Jesus am Kreuz gestorben. Danach wurde er von Bekannten und Freunden vom Kreuz genommen und in ein Grab gelegt, damals waren das Steinhöhlen. Das Grab wurde mit einem sehr großen Stein verschlossen, so das niemand hinein kann. Doch am Ostermorgen war das Grab plötzlich offen und Jesus war nicht mehr da, er hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Doch was hat das mit dem Osterei zu tun?

Das Osterei ist zum einen ein Symbol. Denn von außen scheint das Ei nicht lebendig zu sein. Es ist ein toter Gegenstand, so wie das Grab von Jesus. Aber im inneren wächst Leben heran und aus dem toten Gegenstand schlüpft ein Lebewesen. So wie Jesus im Grab war, aber dann auferstanden ist. Zum anderen kommt das Osterei aus dem Mittelalter. In der Zeit vor Ostern wurde - so wie auch heute noch - gefastet. Damals wurde auf Fleisch und auch auf Eier verzichtet. Aber das wussten die Hühner ja nicht. Die haben also weiter ihre Eier gelegt. Und das wurden irgendwann ganz schön viele, sie wurden ja nicht gegessen. Also haben die Menschen die Eier hart gekocht um sie haltbarer zu machen. Somit hatten sie zu Ostern ganz viele harte Eier. Die wurden dann nicht nur gegessen, sondern mit denen wurde dann oftmals auch die Pacht, also sozusagen die Miete, für Felder bezahlt.

So kam es also, dass es zu Ostern immer viele Eier gab. Und da das Ei ja auch ein Symbol für Ostern war, wurde es somit zum Osterei.

Finde die neun Wörter (vertikal, horizontal, diagonal):

A	M	H	F	X	I	S	Y	M	B	O	L
G	U	I	A	Y	U	U	T	Q	B	V	G
O	J	F	T	O	S	T	E	R	N	G	T
S	C	E	E	T	B	R	P	E	Z	K	J
T	J	O	S	R	E	K	O	X	J	I	L
E	R	U	B	U	S	L	B	W	H	R	E
R	Y	Q	J	U	S	T	A	S	I	C	B
E	O	I	E	G	D	D	E	L	G	H	E
I	Z	N	S	B	R	H	I	H	T	E	N
I	K	O	U	O	Q	A	A	B	U	E	L
C	A	H	S	N	H	F	B	I	R	N	R
U	D	U	J	O	I	S	S	G	O	M	G

Auferstehung

Osterei

Kirche

Symbol

Jesus

Mittelalter

Ostern

Grab

Leben

